

Verantwortungsvoller Investor

Als Versicherer und Asset Manager ist sich die Vaudoise der Herausforderungen bzgl. Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bewusst und verfolgt eine nachhaltige Anlagepolitik, um die Performance und die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Investitionen zu verbessern.

Nachhaltige Investitionen

Am 18. Dezember 2019 hat die Vaudoise die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI) unterzeichnet und ihre nachhaltige Anlagepolitik in einer Charta für verantwortungsbewusstes Investieren auf ihrer Internetseite umrissen. Um die Folgen ihrer Aktivitäten zu kontrollieren, berücksichtigt sie bei allen Anlageentscheidungen ESG-Kriterien und investiert nicht in Unternehmen, die ihrer ESG-Politik entgegenstehen.



Per 31. Dezember 2020 entsprachen bereits 80 % der finanziellen Investitionen der Vaudoise-Gruppe den Grundsätzen einer nachhaltigen Anlagentätigkeit. Ein Jahr zuvor waren es noch 50 %. Mit Einführung von ESG-Indizes wurde ein besonderer Fokus auf die Integration ökologischer, sozialer und Good-Governance-Kriterien bei der Verwaltung von Aktien und Anleihen gerichtet. Zusätzlich wird eine Liste mit Unternehmen geführt, die aufgrund ihrer umstrittenen Aktivitäten für diese Anlageklassen ausgeschlossen werden. Um die Vaudoise-Gruppe bei der Ausübung ihres Stimmrechts zu unterstützen, hat die Direktion einen Berater beauftragt, der auf diesen Bereich spezialisiert ist.

Parallel dazu verstärkt die Vaudoise ihre Investitionen in innovative Grossprojekte mit positiver Wirkung auf die Gesellschaft. So investiert die Vaudoise beispielsweise gemeinsam mit anderen Westschweizer Institutionen wie den Retraites Populaires oder den Pensionskassen der Kantone Waadt und Genf in AIP Infrastructure II, ein Infrastrukturfonds zur Förderung der Energie-

wende, der hauptsächlich in erneuerbare Energien, Fernwärme und in den Transport und die Speicherung von Strom investiert. In der Schweiz investiert die Vaudoise in das Aktienkapital von Cargo sous terrain, dem innovativen Infrastrukturprojekt für unterirdischen Gütertransport in der Schweiz.

Mit dieser Investition unterstützt sie dieses visionäre und nachhaltige Grossprojekt, mit dem das Schweizer Strassennetz entlastet und die CO₂-Emissionen reduziert werden können.

**Unsere Ambition:
«Wir sind uns bewusst
über die Auswirkungen
unserer Investitions-
tätigkeit, reduzieren deren
negativen und erhöhen
deren positiven Einfluss.»**



Quelle: Cargo sous terrain

Die Integration ökologischer, sozialer und Good-Governance-Kriterien ist ein wichtiges Element bei der Verwaltung des Immobilienbestands der Vaudoise. 2020 trat die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) bei, einem Index, der für Transparenz und Vergleichbarkeit von Immobilienportfolios im Schweizer Markt sorgt, im Interesse der Nachhaltigkeit. Die 120 Objekte ihres Immobilienportfolios werden 2021 in den Index aufgenommen. Auf Grundlage des SNBS-Labels soll zudem eine umfassende globale Analyse von rund 40 Nachhaltigkeitsstandards erfolgen.

Die CO₂-Bilanz

Als verantwortungsvolle Investorin misst die Vaudoise der Reduktion von CO₂-Emissionen bei ihren Anlagen einen hohen Stellenwert bei, im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen.

2020 hat die Vaudoise das Ergebnis ihrer Klimaverträglichkeitsanalyse «Paris Agreement Capital Assessment» (PACTA) veröffentlicht, die vom Bundesamt für Umwelt und vom Schweizer Staatssekretariat für internationale Finanzfragen koordiniert worden ist. Die Analyse, die bei 170 Schweizer Finanzinstituten durchgeführt wurde, zeigt, dass die Vaudoise über Portfolios verfügt, die den Zielen von Paris entsprechen, und sich dadurch von ihresgleichen abhebt. Die Studie zeigt ebenfalls auf, dass ihre Aktien- und Anleihenportfolios kaum Technologien mit hohem CO₂-Ausstoss aufweisen.

Seit 2014 führt die Vaudoise auf Grundlage des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) mit der BG-Gruppe ein Energieaudit ihres Immobilienportfolios durch. In der Folge hat sie einen Aktionsplan zur Reduzierung ihres CO₂-Ausstosses festgelegt. Dazu zählen energetische Sanierungen, die Reduktion von fossilen Brennstoffen beim Heizen, ein Monitoring, energetische Optimierung bestehender Gebäude und effiziente Neubauten insbesondere Minergie, 2000-Watt-Gesellschaft und SNBS. Dar-

über hinaus investiert sie in innovative urbane Ökoquartiere wie die Erlenmatt in Basel und Im Lenz in Lenzburg.

Auf diese Weise will sie die CO₂-Bilanz ihres Immobilienportfolios bei Heizung, Strom und Warmwasser bis 2025 im Vergleich zu 2014 um mindestens 30 % senken.

Die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik der Gruppe wird in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 weitergeführt. Mittelfristig strebt sie an, nur noch in Projekte zu investieren, die mit den ESG-Kriterien übereinstimmen.



Quelle: 2020 Weidmatt Quartier, Lausanne